



mit sich selbst beschäftigt sind, daß sie sich gezwungen sehen, den Dingen im Gran Chaco ihren Lauf zu lassen? Der Völkerverbund?

### Verhandlungen über die Gleichberechtigung?

Paris, 7. August. Ein Pariser Blatt meldet, der deutsche Botschafter in Angola und Führer der deutschen Abordnung auf der Abrüstungskonferenz, Radolny, sei bestimmt, die von Deutschland angestrebten Verhandlungen über die Gleichberechtigung zu führen. Die Verhandlungen sollen nach dieser Meldung schon in wenigen Wochen in Paris beginnen. Die Grundlage der Bepflichtungen soll sein, daß Frankreich den Grundsatz der Gleichberechtigung Deutschlands anerkenne, wohingegen Deutschland die Verpflichtung übernehmen solle, eine bestimmte Rüstungsgrenze nicht zu überschreiten, so daß der französische Rüstungsstand immer noch in einem gewissen Verhältnis dem deutschen Rüstungsstand überlegen bleibe. Von deutscher Seite würde das Hauptgewicht auf die Modernisierung der deutschen Reichswehr gelegt werden, was die Freigabe bisher Deutschland unterlagener Rüstungsgattungen voraussetze (Tanks, schwere Geschütze usw.). Wenn auch die Einzelheiten dieser Meldung noch etwas verfrüht erscheinen, so sind sie doch infolgedessen bezeichnend, als sie beweisen, daß man in Paris mit der Einleitung von Verhandlungen, die man vor kurzem noch bis aufs Blut bekämpfte, sich mehr oder weniger abfindet.

### Neue Nachrichten

#### Die Zusammenarbeit zwischen Reich und Preußen

Berlin, 7. August. Zu den von einem Berliner Morgenblatt gebrachten Ausführungen, wonach zwischen dem Bevollmächtigten des Reichskommissars für Preußen, Dr. Bracht, und der Reichsregierung Meinungsverschiedenheiten über die Wege der Abwehr der rechtsradikalen Terrorakte entstanden sein sollen, erklärt Dr. Bracht, daß diese Mitteilungen frei erfunden sind. Durch tatsächliche persönliche Eruierungen wird im Gegenteil völlige Uebereinstimmung mit dem federführenden Reichsinnenminister von Gaal gewährleistet. Auch durch die ständige Zusammenarbeit der Sachberater des kommissarischen preußischen Innenministers mit denen der Reichsregierung wird das ständige Einvernehmen bewirkt und gesichert. Der Zeitpunkt und das Ausmaß für weitere Maßnahmen hängt in der Hauptsache davon ab, ob die jetzt im Lande mehr und mehr eingetretene beruhigende Vorkehrungen wird jedoch voraussichtlich nicht verzichtet werden können.

#### Kein Geheimabkommen zwischen Schleicher und Hiltner

Berlin, 7. August. In einer politischen Wochenschrift ist von einem „Geheimabkommen zwischen General v. Schleicher und Hiltner“ die Rede, wonach die Reichsregierung enge Verbindungen mit den Nationalsozialisten gegenüber eingegangen sei. Vom Reichswehrministerium wird dazu erklärt, daß an dieser Nachricht kein wahres Wort ist.

#### Die Frage der Hilfspolizei

Berlin, 7. August. Die Besprechungen des Reichsinnenministers mit den Ministerpräsidenten von Oldenburg, Westfalen-Schwerin, sowie dem Innenminister von Braunschweig haben, wie amtlich erklärt wird, sichergestellt, daß keinerlei Parteiformationen in staatlichen Funktionen verwendet werden dürfen. Die Bildung von Formationen, denen polizeiliche Befugnisse übertragen werden sollen, ist nicht zulässig.

#### Landtagstagung am 16. August fällt aus

Berlin, 7. August. Der Präsident des preussischen Landtags Kerkel hat auf Ersuchen des nationalsozialistischen Fraktionsführers Rabe die für den 16. und 17. August vorgesehene Landtagstagung abgelehnt. Den Fraktionen soll Ende nächster Woche Mitteilung darüber zugehen, wann die Sitzung stattfinden soll. Abgeordneter Rabe habe den Wunsch auf Vertagung der Landtagberatungen damit begründet, daß in der übernächsten Woche eine große Tagung aller nationalsozialistischer Abgeordneter aus Reichstag und Landtag abgehalten werde.

#### Sozialdemokratie und Konfordat

Berlin, 7. August. In einem Buch über „Otto Braun“, den früheren preussischen Ministerpräsidenten, schreibt der sozialdemokratische preussische Landtagsabgeordnete und Vorkämpfer der Sozialdemokratie, Friedrich Kautner über die preussischen Konfordatverhandlungen: „Für den Sozialdemokraten Otto Braun bedeutete das Konfordat gewiß eine schwere Belastungsprobe. Es hat denn auch nicht an Angriffen auf ihn aus dem eigenen Lager gefehlt. Aber Braun konnte seiner Partei jederzeit erwidern, daß sie für den Abschluß des Konfordats in einer täglich kritischer werdenden Krisenzeit die Machtmittel des preussischen Staats eingekauft hatte, daß sie gegen ein paar Bischofsstühle die preussische Polizei und die preussische Verwaltung in sicheren republikanischen Händen wußte. Diesen Erfolg hat seine Partei auch längst eingesehen.“

#### Der freiwillige Arbeitsdienst in Anhalt

Dessau, 7. August. Das anhaltische Staatsministerium erklärt, daß der staatliche freiwillige Arbeitsdienst in Anhalt, der erste dieser Art in Deutschland, sich ausgezeichnet bewährt habe. Es werden Anwärter aller politischen Parteirichtungen eingestellt. Der Arbeitsdienst werde jedoch auf einer gefundenen nationalen Grundlage durchgeführt. Nicht nur aus Anhalt, sondern auch aus dem ganzen Reich gehen täglich Anmeldungen ein, so daß sich das Ministerium zu einer Erweiterung des Arbeitsdienstes entschlossen habe.

#### Eine Abrüstungsrede Lloyd Georges

London, 7. August. In einer Rede in Port Talbot (Süd-Wales), worin er die Frage der Abrüstung behandelte, er-

klärte Lloyd George, alle Konferenzen, die man jetzt abhalte, dienen eher dem Zweck, Mittel und Wege zu finden, damit die Nationen sich von ihren Verantwortungen drücken könnten, anstatt Mittel und Wege zur Ausführung dieser Verantwortung festzulegen. „Deutschland hat dargelegt, daß es unter Umständen wieder aufrüsten müsse. Wir haben die Deutschland gegebenen Versprechungen, nach denen wir abrüsten würden, falls Deutschland es täte, nicht gehalten. Wie kann man daher erwarten, daß Deutschland abrüsten!“

#### Die Teilnehmer der Ottawa-Konferenz zu einem Besuch der Vereinigten Staaten eingeladen

New York, 7. August. Nach einer Meldung der „New York Times“ hat die amerikanische Gesandtschaft in Ottawa die Teilnehmer an der britischen Reichskonferenz eingeladen, nach Schluß der Konferenz den Vereinigten Staaten einen Besuch abzustatten. Es bestehe die Möglichkeit, daß anfänglich eines solchen Besuchs Besprechungen privater Natur stattfinden.

#### Vereitelter Anschlag auf Minister Thomas

Toronto, 7. August. Auf den zur britischen Reichskonferenz in Ottawa weilenden englischen Minister für die Dominions, Thomas, war ein Anschlag geplant worden, der jedoch noch rechtzeitig aufgedeckt werden konnte. Die Polizei verhaftete einen jungen irischen Sinnfeiner namens Dan Malone, der sich verpflichtet hatte, den Minister auf einer öffentlichen Veranstaltung zu ermorden. Außer Malone sind noch mehrere verdächtige Personen in Hamilton verhaftet worden. Der Anschlag sollte bei einer Einweihung neuer Baulagen am Welland-Kanal stattfinden, der den Ontario- mit dem Erie-See verbindet. Um den ungesicherten Verlauf der Feierlichkeiten zu sichern, sind strenge Vorkehrungen getroffen worden.

#### Erfolgreicher Angriff der Bolschewiken

Vuenos Aires, 7. August. Bolschewistische Streikkräfte haben gestern das Fort „Presidente Avala“ angetroffen, sind jedoch zurückgewiesen worden.

## Württemberg

Stuttgart, 7. Aug. Urteil im Prozeß Heynau. Gestern wurde das Urteil im Prozeß gegen den Rechtsanwalt Heynau u. Gen. verkündet. Es wurden verurteilt: Heynau zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis abzüglich 1 Jahr Untersuchungshaft, Raabe zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis abzüglich 8 Monaten Untersuchungshaft; Döffinger und Marr zu je 10 Monaten Gefängnis, die bei D. als verbüßt erklärt, während bei Marr 8 Monate Untersuchungshaft abgerechnet werden; Pfeiffer zu 8 Monaten Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft verbüßt sind. Sämtliche Haftbefehle wurde aufgehoben.

Besuch Hindenburgs? Wie die Tab. Chronik hört, beabsichtigt Reichspräsident v. Hindenburg demnächst Süddeutschland zu besuchen. Bei der Gelegenheit würde er auch einige Arbeitslager in Württemberg besichtigen.

Die Verfallensfähigkeit der Parteien in Württemberg. Nach der Mitteilung des Statistischen Landesamts haben in Württemberg in der Zeit von Anfang April 1931 bis 24. April 1932 (Landtagswahl) nicht weniger als 18 713 angemeldete öffentliche politische Versammlungen stattgefunden. Obenan stehen die Nationalsozialisten mit 6883 Versammlungen, dann folgen Kommunisten 2857 (davon 93 veränder Gruppen), Sozialdemokraten 2259, Bayern- und Weingärtnerbund 1452, Zentrum 1222, Deutschnationale 621, Deutsche Volkspartei 161 (letzteren beiden sind übrigens noch 195 Versammlungen von Stahlhelm, Kampfbund Schwarzwehrt, Wehrwolf usw. zuzurechnen), Christl. Volksdienst 581, Demokraten 446, Volksrechtspartei 229. In Stuttgart wurden 1932 Versammlungen abgehalten (davon 873 komm.), in den Oberämtern Ludwigsburg 639, Heilbronn 508, Stuttgart-Alt 540, Ehlingen 517, Öpplingen 462, Heidenheim 440, Ulm 388. In diesen Oberämtern überwiegen die nat.-soz. Versammlungen. Ebenso in den Oberländer Oberämtern wie Waldsee und Tettnach mit 136, Wangen 142, Niedlingen und Leutkirch je 148.

(Fortsetzung, siehe Seite 5)

## Die Bezirksgewerbe-Ausstellung ein voller Erfolg!

Gestern 3500 Karten verkauft / Bis heute 10 000 Ausstellungsbesucher

„Ich will“, dies Wort ist mächtig, Spricht einer ernst und still, Die Sterne reißt vom Himmel, Das eine Wort: „Ich will!“

Ein Wort, das Willensstärke atmet und volle Anwendung auf die Bezirksgewerbe-Ausstellung verdient, wie die der Ausstellung vorangegangenen grundlegenden Arbeiten beweisen. Als im Januar der Vorstand des Gewerbevereins, Hermann Kapp zu einer Aussprache einberufen hatte und die Frage ventilerte, anlässlich der 75-Jahrfeier des Vereins eine Bezirksgewerbefest damit zu verbinden, waren die Meinungen verschieden. Ein Teil war dafür, der andere dagegen. Die Gegenüberstellung — jetzt eines anderen belehrender Beschlusses — tippte mit dem Zeigefinger der rechten Hand an die Dankschuld: „Was, jetzt eine Ausstellung? Bei den Zeiten? Verücktheit! Kein Mensch stellt aus und kein Mensch wird die Ausstellung besuchen!“ Ob gesagt, oder gedacht, jedenfalls lief die Meinung einiger da hinaus: „Der will's Geldie vom Gewerbeverein mit aller Gewalt he machen, der... Waldtag“. Und als Hermann Kapp äußerte, mit mindestens 80 Ausstellern zu rechnen, wurde er belächelt.

Doch die Frage der Ausstellung war bereits keine Frage mehr, sondern Objekt, das nur noch zu verwirklichen war und in einer späteren Sitzung gab Schreinermeister Gabel bekannt, daß sich bereits 30 Innungsmitglieder geschlossen als Aussteller angemeldet hätten. Nun war der Bann gebrochen, obgleich von dieser Tatsache ein Erfolg noch nicht abgeleitet werden konnte. Ausschüsse wurden gebildet und 30 Herren ein fest umrissenes Arbeitsfeld zugeteilt; ein fieberhaftes Schaffen setzte ein, programmatisch, zielbewußt, Tag und Nacht. Eine Sitzung reihte sich an die andere und jedermann war man einen Aufbruch gemacht. Das Interesse des Handwerks war gewickelt und wuchs, die Anmeldungen mehrten sich, es wurden 50, 80, 100, 120 und als der Führer, der 136 Aussteller nennt, bereits im Druck war, kamen noch einige Abwartende und heute sind 150 Aussteller zu verzeichnen.

Die ursprüngliche rechte nicht aus, das rote Schulhaus mußte herangezogen werden und zum Schluß die Seminarturnhalle. Der Verein und seine Funktionäre haben die Fragen des Ausbaus glänzend gelöst, alles klappte, die Aussteller brachten meistertliche Gebilde handwerklicher Kunst und Arbeit in die Räume, der feilliche Anstalt am Eröffnungstage war unübersehbar und die Frequenz der Ausstellung so gut, daß wir am Samstag zwischen 5 und 6000 Besucher melden konnten und der geistige Sonntag hat alle Erwartungen übertroffen! 3500 Eintrittskarten wurden abgesetzt, so daß heute der zehntausendste Besucher bereits hinter uns liegt.

Dem Stuttgarter Sonderzug entließen rund 300 Personen und die fahrplanmäßigen Züge waren überfüllt mit Reisenden, deren Ziel Ragold und Zweck die Ausstellung war. Über 1000 Köpfe zählten die geschlossenen, zuvor angemeldeten Gewerbevereine. Alle Verkehrsmittel, vom Fahrrad bis zur modernsten Luxusmaschine waren vertreten, die Markt und Calwerstraße glänzte einer großstädtischen Parfümerie, die eine dementsprechende polizeiliche Verkehrsregelung notwendig machte. Die reibungslose Abwicklung des Verkehrs ist ein Verdienst der modernen Polizeimannschaft, die in vorbildlicher Weise ihren anstrengenden Dienst tut und dem Publikum Konflikt und Last entgegenbringt.

Dem Sonderzug wurde seitens der Bevölkerung großes Interesse entgegengebracht, eine erwartungsvolle Menge fand sich am Bahnhof ein, ganz es doch auch die fünf Schwarzwälder (innen) die den Zug abgeholt hatten, zu sehen und die, wie man sagen hörte, während der Fahrt beste Stimmung verbreitet hatten. Das Emplangskomitee konstatierte beim Anblick der kostümierten Abordnung, daß sie von echten Schwarzwälder Bauern nicht zu unterscheiden war — wie schnell sich doch ein Provinzfürst durch ein Wams verändert! Die Stadtkapelle blies fest ins Messing, als der Zug einlief, der uns die Stuttgarter brachte. Unter Hotter Marschmusik ging dann zum Stadttor, wobei Bürgermeister Kaiser die Gäste in seiner lebenswürdigen Art herzlich willkommen hieß.

Nun steht ein Anbruch auf die Ausstellungsgebäude ein, der sich von Stunde zu Stunde steigerte und in den Mittagstunden beängstigende Formen annahm. Ein wahrer Sturm setzte auf die Köpfe ein, Leitung, Aufsicht und Führung konnte die Arbeit kaum bewältigen und zuweilen war fast kein Durchkommen mehr. Unter den Ausstellungsbesuchern waren auch Oberstudientrat M. d. R., Md. R., Bauer und Oberregierungsrat Himmel vom Innenministerium. Um die Mittagszeit nach dem Brämenadelkonzert der Stadtkapelle vor der Gewerbeschule von 11 bis 12 Uhr war der Einbruch in die Lokale der Stadt ungeheuer, was den lieben Vesper fast ausnahmslos sagen läßt: „Ja, die Wirte, Bäcker und Metzger haben wieder das beste Geschäft gemacht“. Gewiß haben sie es und gönnen wir es

ihnen, die Hauptfrage ist die, daß Geld ins Städtchen kam, wer es eingenommen hat, ist ganz gleichgültig, wichtig ist nur: es wurde eingenommen und bleibt da und eröffnet die Möglichkeit, es wieder auszugeben für notwendige Dinge beim Schreiner, Schuster, Schneider und sonstigen Gewerbe- und Handelstreibenden. Kurz und gut: Wenn Geld da ist, kann man es wieder „unter die Leute bringen“.

Das Wetter! Es war ja ein so herrlicher Sonntag und es scheint, daß das Wetter über die Ausstellungsbaner wieder gut machen will, was es im Ragolder Bezirk schon gesündigt hat. Dieser Sonnensontag war ein treuer Verbündeter unlerer Sache, was dankbar vermerkt sein soll. Im Rahmen der Gesamtveranstaltung fand noch ein Fußballspiel zwischen dem Sportverein Ragold 1. und dem Fußballklub „Victoria“ Engberg 1. statt, das Ragold mit 9:1 verloren hat. Die 2. Mannschaft verlor ebenfalls 6:0 gegen Engberg 2. Mannschaft. Der Fußballverein beschloß seine Sonderfahrt im Löwen mit einem wohlgeleitungen Bunter Abend mit Tanz, worüber noch gesondert berichtet wird.

Daß die vielen Ausstellungsbesucher voll und ganz auf ihre Rechnung gekommen sind, spiegelt sich in hundertfältigen Bezeugungen höchsten Lobes über das Gesehene und es erfüllt uns mit ehelicher Freude, dieses Lob weiterzugeben an Vereins- und Ausstellungsleitung, an Aussteller aus Handel, Gewerbe und Handwerk, das immer noch einen goldenen Boden hat.

#### Eine Führung

mit detuskundiger Aufklärung durch die Bezirksgewerbe-Ausstellung veranstaltet das Arbeitsamt Ragold am Mittwoch, 10. August, nach 2 Uhr für Entlassene und vor der Berufswehr lebende Jugendliche. Der Eintrittspreis beträgt 20 Bfg. (S. heutige Anzeige).

#### Vom Funhverein

wird uns geschrieben: Zum Abschluß der Juntausstellung veranstaltete der Verein einen „Bunter Abend“. Als Einleitung lief der Werbefilm der Deutschen Juntausstellung zum letzten Mal über die Leinwand. Durch seine wechselfreie Handlung fand er allgemeinen Anklang. Auf vielseitigen Wunsch wurde auch der Film der Luftkassa nochmals vorgeführt. Nun ging zum „Bunter Teil“ über. Ein „Liebeslied“ mit Drehorgelbegleitung löste stürmische Heiterkeit aus. Einige Zeitkünstler trafen den Nagel auf den Kopf! Flotte Tanzweisen, Schallplatten übertragen auf Lautsprecher, brachten die Tänzer auf die Beine. Weitere humoristische Einlagen erhöhten die muntere Stimmung.

Gegen 11 Uhr schloß Oberpostsekretär Kötterkamp, der tatkräftige Vorstand des Funvereins den Abend mit Worten des Dankes an alle, die zum guten Gelingen des Abends beitrugen, sowie an die Aussteller für die Mühe, die auf eine wirkungsvolle Aufmachung der Ausstellung verwandt haben. Nach einem dreifachen „Hoch“ auf den Gewerbeverein und auf die Stadt Ragold, wurde das Deutschlandlied gesungen. Wir hoffen gerne, daß durch die abgeschlossene Ausstellung neue Hörer für den Rundfunk und Mitglieder für den Funverein gewonnen werden.

#### Wochenrückschau

das übrige Vereinsleben betreffend, ist kurz, da fast alles in mittelbarem oder unmittelbarem Zusammenhang zur Ausstellung stand. Monatsversammlungen hielten ab: der Kraftfahrklub „Ragoldtal“ und der Turnverein. Der Arbeiter-Gesangverein „Frohling“ marschierte unter Hotter Marschmusik der Stadtkapelle zu seinem Wabfest und die Freiwillige Feuerwehr hatte eine Nachübung.

## Wenn Sie in die Ferien reisen

wollen Sie selbstverständlich möglichst alles, was Sie sonst umgibt, für die kurze Zeit vergessen, Sie wollen durch das Sich-Lösen von dem Alltäglichen Ihre Erholung finden. Trotzdem aber wollen Sie in gewissem Verbundenheit mit der Heimat leben und über möglichst alle Vorkommnisse unterrichtet werden. Ihre Heimatzeitung ist dieser getreue Korrespondent! Eruchen Sie auf der Geschäftsstelle des Ragolder Tagblattes „Der Gesellschaftler“, Telefon 29, um die Zuendung der Zeitung nach Ihrem Ferienaufenthaltsort.



# Mus Stadt und Land

Magold, den 8. August 1932.

Es ist nicht zu sagen, wieviel dem Menschen entgeht, wenn eine frische, scharfe Gegenwirkung ihm fehlt.

## Vom Rathaus

Gemeinderatsitzung vom 3. August 1932.

Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Raier und 13 Stadträte.

Abwesend: Die Stadträte Haxr, Schmid und Häußler.

Der Gemeinderatsitzung voraus ging eine Besichtigung der Ortsfürsorgebehörde. Das Mitglied der Ortsfürsorgebehörde Prediger Schmelzer ist nach Rudersberg O. M. Weiskelheim versetzt worden. Er läßt das Kollegium noch freundlich grüßen und wünscht der Stadt alles Gute. Er werde Magold in gutem Andenken behalten. Der Vorsitzende dankt Herrn Schmelzer für seine Mitarbeit und wünscht ihm für den neuen Wirkungsbereich von Herzen Glück. Seine Person wie seine Tätigkeit werde in Magold in gutem Andenken bleiben. — Der Ortsfürsorgebehörde wird von dem Schreiben eines neugebildeten Erwerbslosenauschusses Kenntnis gegeben, in welchem die Einberufung einer außerordentlichen Sitzung auf einen bestimmten Zeitpunkt verlangt wird, um die Notlage der Erwerbslosen die insbesondere infolge der letzten Notverordnung über die Kürzung der Arbeitslosenunterstützungen usw. entstanden ist, schildern und ihre Forderungen an die Ortsfürsorgebehörde stellen zu können. Der Vorsitzende hat bereits mündlich diesem Erwerbslosenauschuss auseinandergesetzt, daß es gesetzlich unmöglich sei, ihn bei der Behandlung der Fürsorgefälle mitwirken zu lassen. Wer über die Au- und Au-Unterstützung hinaus hilfsbedürftig sei, müsse in jedem einzelnen Fall Antrag auf Unterstützung beim Bürgermeister stellen. Vom Fürsorgeauschuss od. der Ortsfürsorgebehörde werde dann die Notlage geprüft und entsprechend beschlossen. Außer den sogenannten Richtfällen können keine allgemeinen ideematischen Unterstützungsansprüche festgestellt werden. Hier wie im ganzen Lande könne nur von Fall zu Fall Unterstützung gewährt werden. Es wird von verschiedenen Seiten hervorgehoben, daß im Fürsorgeauschuss und in der Ortsfürsorgebehörde so weit als möglich geschehe, was zur Abhilfe und Linderung der Notlage geschehen könne. Den Mitgliedern sei die Lage der Arbeitslosen und der Hilfsbedürftigen überhaupt wohl bekannt. Der gute Wille sei allerorts vorhanden, nur dürfe man nicht übersehen, daß die verfügbaren Mittel für die allgemeine Fürsorge knapp sind und daß wir wieder vor einem schweren Winter stehen, der vorausichtlich große Anforderungen stellen wird. Wie schwierig die Lage des Ortsfürsorgetats ist, wird jedem einleuchten, wenn er weiß, daß der Reichszuschuß zur Wohlfahrtskasse für den Juni für die Stadt ganze 61 RM betragen hat. Von einer Anzahl Einzelverwilligungen des Fürsorgeauschusses und von einzelnen Abrechnungen wird ohne Erinnerung Kenntnis genommen. — Die Jagen, Bettelsteuern sind nun eingeführt. Es wäre zu wünschen, daß die ganze Einwohnerschaft von ihnen Gebrauch machen und von der Stadtpflege beziehen würde, dann kommen solche empfindliche Fälle von Betrunkenern und Gemeinheiten, wie sie in der letzten Zeit leider hier vorgekommen sind, nicht mehr vor.

In der Gemeinderatsitzung wurde zunächst mitgeteilt, daß das Oberamt gegen den Vollzug des Voranschlags für den Stadthaushaushalt 1932 nichts einzuwenden und auch die Ueberführung des Umlagehöchstbetrages genehmigt hat. Sollte der noch ungedeckte Fehlbetrag von 2083 RM durch den Ausgleichsbeitrag sowie durch Einsparungen an den veranschlagten Ausgaben nicht ausgeglichen werden, so bleibt entsprechende Verfügung gem. Art. 27 der 3. Notverordnung des Staatshaushaltens vom 3. Dezember 1931 vorbehalten. — Zu der Notstandsarbeit 151 Klär- u. Dohlenaugle ist eine 13. Abschlagszahlung von 150 RM vom Arbeitsamt bewilligt worden. — Auf einzelne Gesuche von Tankstelleninhabern um Ermäßigung der Tankstellengebühren wird für heuer eine ablehnende Stellung eingenommen. — Die Verkehrsgeldgebühren werden entspr. der Min.-Verordn. vom 18. Mai festgesetzt und entsprechend ermäßigt. — Der Gemeinderat nimmt ferner Stellung zu dem Gesuch der Firma Louis Reinfelder G. m. b. H., Wollspinnerei und Sägewerk in Magold um Genehmigung der Steuerhöhung und Genehmigung des Turbineneinbaus in den Triebwerken T 22 und T 23. Auf Grund des Berichts vom Stadthausamt wird noch eingehender Beratung beschloffen, gegen das Gesuch vorläufigerweilend Einspruch zu erheben und die einzelnen Punkte mit der Firma vor der Konzeptionsbehörde zu erörtern, um evtl. zu einer Uebereinkunft zu kommen.

## Bezirkschulgemeinderat und Gewerbeortsschulrat für die Verbandsgewerbeschule

Beide Kollegien traten am Freitag Nachmittag zu gemeinsamer Beratung zusammen. Der Vorsitzende teilt zunächst mit, daß das Oberamt den Voranschlag der Verbandsschule für 1932 genehmigt hat. Der Stundenplan für das Winterhalbjahr 1932/33 soll gegen den Sommerstundenplan keine Veränderung erfahren. Bei genügender Beteiligung werden im Winter wieder freiwillige Abendkurse auf Kosten der Teilnehmer durchgeführt. Der Staat gibt hierzu leider keinen Beitrag mehr. Wegen der Beitragsverhältnisse müssen die Ferien geändert werden. Sie werden auf 2 Teilen im August und im Oktober genommen. Im Anschluß hieran nahm der Vorsitzende, Bürgermeister Raier, Gelegenheit, des 15. Jahrs. Bestehens der Gewerbe- und Handelsschule zu gedenken und dankte dem Lehrkörper für ihre treue und erfolgreiche Arbeit an der Schule. Die Schule habe den Anlaß dazu benötigt, in Verbindung mit der Beitragsverhältnisse eine eigene Ausstellung zu veranstalten, die Arbeiten der Pflichtschüler, Arbeiten aus den freiwilligen Fortbildungskursen und Arbeiten aus den im Auftrag des Arbeitsamts durchgeführten Erwerbslosenkursen umfasse. Es wird die Reichhaltigkeit und Gediegenheit der Ausstellung durchaus anerkannt und der Vorsitzende dankte für die große Mühe und Arbeit jedes Einzelnen der Herren Lehrer, sowohl des Schulvorstands, Gewerbeortsschulrats Beutelspacher wie der Gewerbelehrer Kump und Sannwald recht herzlich. Die Ausstellung beweise die vorzüglichen Leistungen der Schule und mache der Lehranstalt alle Ehre.

Auch aus der Mitte des Kollegiums wurde die entschlossene Mitarbeit der Lehrerschaft an der Beitragsverhältnisse mit Dankworten anerkannt und das harmonische Verhältnis und gute Einvernehmen zwischen Meister und Gewerbeortsschulrat hervorgehoben. Gewerbeortsschulrat Beutelspacher erwiderte, daß das schöne Zusammenarbeiten hervor und hat um künftige weitere Förderung und Unterstützung der Schule. Mündlich traten drei mutige Jungen auf, denen es die Schule angetan hat und brachten ihre Wünsche und ihren Dank für Ortschulrat und Bürgermeister unter Uebergabe eines prächtigen von den Erwerbslosen gefertigten kompletten Tentenzugs mit Stadtmappen frisch und fröhlich mit folgenden Versen zum Ausdruck:

Lehrlinge sind wir, noch lange nicht Meister;  
Wir bitten um Einlaß, Herr Bürgermeister.  
Gewerbeortsschüler, drei an der Zahl,  
Seien willkommen im Rathhause.  
Ein schöner Auftrag führt uns herauf,  
Dram hörten wir mit der Arbeit auf,  
25 Jahre sind nun vergangen,  
Seit die Gewerbeortsschule angefangen.  
Viel hundert Leute aus dem Handwerkerstand  
Wurden gekostet in Kopf und Hand.  
Wir danken der Schule, wir danken der Stadt,  
Für Förderung des Handwerks in Wort und Tat.  
So sei uns gestattet, ein Stüdchen Handwerkerkunst

Herrn Bürgermeister zu übergeben für überwiesene Gant. Wir wünschen für Gewerbe, Schule und Stadt, Das Magold noch lange seinen Bürgermeister hat. Wir Jungen, wir glauben an bessere Zeit, An Arbeit und Schaffen in Einteilheit.  
Die Kollegien waren über diese Ueberraschung herzlich erfreut und der Vorsitzende dankte den Jungen und den Herren Lehrern recht herzlich. Die Kollegien unternehmen hierauf eine gemeinsame Besichtigung der Ausstellung.

## Auto gegen Motorrad

Gestern abend stießen beim Löwen ein Auto und ein Motorrad zusammen. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Der Schaden ist unbedeutend.

## Messerstecherei

In Spielberg ereignete sich heute Nacht eine schwere Untat. Der 26 Jahre alte B u o b von Pfalzgrafenweiler wurde vor dem Ochsen schwer gestochen und ins Bezirkskrankenhaus Freudenstadt eingeliefert. Der Täter soll von Altsiedel-Dorf sein. Die Landjägermannschaft ist mit der Klärung des Falles beschäftigt. Weiterer Bericht folgt.

Aufnahme von Schülern in die Bauhandwerkerschulen. Die diesjährigen Kurse an den Bauhandwerkerschulen Biberach, Hall und Reutlingen beginnen am Donnerstag, den 3. November d. J. und endigen im März 1933.

ep. Evangelische Arbeiterfreizeit. Vom 4. bis 11. Sept. wird vom Landesverband Ev. Arbeitervereine und dem Evang. Volksbund eine Arbeiterfreizeit in Stuttgart-Wangen veranstaltet. Sie beginnt mit einer Eröffnungsfest am 4. September. In jedem Morgen wird ein Vortrag gehalten, während die Nachmittage gemeinsamen Ausflügen und Besuchen und die Abende der Aussprache gewidmet sind. Den Abschluß bildet ein Schlafgottesdienst in der Wangener Kirche mit Abendmahl und die Aufführung von „Glaube und Heimat“ durch die Arbeitervereine Cannstatt und Wangen.

U. a. wird Fabrikant Mehner-Leonberg sprechen über: „Der Unternehmer und die Wirtschaftsdemokratie“.

Ein meteorologisches Weltjahr. Das zweite internationale Polarjahr, das vom 1. August 1932 bis zum 1. August 1933 dauern soll, wird von besonderer Bedeutung für die Weltkunde sein. Zahlreiche Expeditionen werden in den Polarregionen ihre Beobachtungen ausführen. Allerdings ist die Mitarbeit Deutschlands auf diesem Gebiet beschränkt. Da Deutschland während des Polarjahres keine polaren Aufgabengebiete hat, wird die Beteiligung von fast 50 Kulturländern und die einheitlichen Beobachtungen in allen Erdteilen zu Lande und zur See wird dieses Polarjahr zum größten Unternehmen werden, das jemals zur Erforschung der geophysikalischen Verhältnisse unternommen worden ist. Dadurch, daß man die Erde als Ganzes auffaßt, hofft man, die Wettervorhersage, die nur durch Zusammenarbeit der ganzen Welt gefördert werden kann, auf eine neue Grundlage zu stellen.

Bened, 8. Aug. Tropische Blüte. Im Garten des Gohlhofes zum „Waldhorn“ hier steht seit einiger Zeit eine Palme in schönem Blühenstand und wird vielfach bewundert. In Bened kann man also „unter Palmen wandeln“.

Oberschwandorf, 8. Aug. Unglücksfall. In dem von der hiesigen Gemeinde neuangelegten Steinbruch wurde am Samstag der 80 Jahre alte, verheiratete Gottl. Bessen von plötzlich abbrechendem Gefeiens- und Erdmassen vollständig verschüttet. Den anderen Arbeitern gelang es, den Bauernwerten alsbald zu befreien. Er wurde mit doppeltem Oberschwandorf und zahlreichen leichteren Verletzungen ins Bezirkskrankenhaus nach Magold eingeliefert.

Bedenproun, 8. Aug. Freibad. Trotz der schlechten Verhältnisse ist es gelungen, das hiesige neuerrichtete Freibad vollends ganz auszubauen. Das 40 Meter lange Becken, das von reichem Quellwasser gespeist wird, ist zur einen Hälfte für Nichtschwimmer, zur anderen Hälfte für Schwimmer eingerichtet. Der schön gelegene Reizeplatz bietet dem Besucher angenehme Stunden der Erholung. Gektern wurde das Bad eingeweiht. Nach dem Festzug und der Einweihungsfeier fand nachmittags ein größeres Werdschwimmen statt, verbunden mit Sprungvorführungen, Rettungsschwimmen und humoristischen Einlagen.  
Neuenbürg, 8. Aug. Goldene Hochzeit. — Selbstmordver such. Das letzte Fest der goldenen Hochzeit feierte am Samstag das Senionspaar Ehepaar Wilhelm Seeger und Frau Friederike geb. Balzer hier. Der Jubelbräutigam, der im Alter von 76 Jahren steht, ist abgesehen von seinem

Augenleiden, Körperlich und geistig verhältnismäßig noch sehr rüstig, dagegen läßt die Gesundheit seiner Gattin, die im 70. Lebensjahr steht, in den letzten Monaten zu wünschen übrig. Kögen dem Jubelpaar noch manche Jahre friedlichen Familienlebens und ein gelegener Lebensabend beschieden sein. — Am Samstag schritt sich auf dem hiesigen Hauptbahnhof der 24 J. alte ledige Kasser H. Schw. aus Forzheim, der mit seinem Bruder in Wildbad einen Besuch machte und von dort auf dem Heimweg begriffen war, die Pulsader auf. Rasch hinzueilende Personen banden ihn sofort den Arm ab bis der herbeigerufene Arzt die weiteren Anordnungen traf. Der Verletzte wurde hierauf mittels Sanitätsauto in das Bezirkskrankenhaus verbracht.

# Letzte Nachrichten

## Deutsche Kohlen in Dublin gelöst

Dublin, 7. Aug. (Reuter.) Die erste Schiffsladung deutscher Kohle nach Intrastraten der neuen irischen Kampfschiffe gegen England traf heute hier ein. Es handelt sich um eine Gesamtmenge um 2750 Tonnen, deren Preis nicht höher ist als der der britischen Kohle.

## 400-Jahrfeier zur Erinnerung an die Vereinigung der Bretagne mit Frankreich. Bombenanschlag auf ein Denkmal

Paris, 7. Aug. Mit großem Aufwand wurde heute in Bannes die 400jährige Wiederkehr des Tages begangen, an dem das Herzogtum Bretagne mit dem Königreich Frankreich vereinigt wurde. Ministerpräsident Herriot nahm an den Festlichkeiten teil. Mit großer Empörung geißelten die verschiedenen Redner, darunter auch der Ministerpräsident, einen Bombenanschlag, der heute in Rennes auf das zur Verherrlichung der Vereinigung der Bretagne mit Frankreich errichtete Denkmal verübt wurde. Das Denkmal wurde zertrümmert. Sämtliche Fenster Scheiben der umliegenden Häuser, namentlich des Rathauses und des Stadttheaters wurden zerstört. Die Urheber des Anschlages hat man trotz eifrigster Bemühungen bisher nicht feststellen können.

## Schiffsunglück bei Vigo. — 20 Mann Besatzung ertrunken

Paris, 7. Aug. Einer Blättermeldung aus Madrid zufolge ist an der atlantischen Küste auf der Höhe von Vigo ein Motorboot beim Sardinienfische gefunken. Von der 22 Mann starken Besatzung konnten nur 2 gerettet werden.

## Betrunkener Autofahrer. Auf der Staatsstraße bei Jena fuhr ein betrunkener Autofahrer gegen einen Baum.

Zwei Vorübergehende, ein Gastwirt und die Frau eines Straßenschilders, wurden vom Auto erfasst. Der Gastwirt war sofort tot, die Frau starb in der Klinik. Das Auto ging in Trümmer, die Insassen blieben unverletzt.

## Verborgenes Diebesgut gefunden. Vor einigen Jahren wurde in Stolberg bei einem Juwelier eingedohlen.

Die Diebe raubten damals für 12 000 Mark Wertgegenstände. Ein Arbeiter wurde wegen der Straftat zu mehreren Jahren Zuchthaus verurteilt, die er augenblicklich verbüßt. Seinerzeit hatte man angenommen, daß die gestohlenen Sachen über die Grenze verschoben worden seien. Nunmehr ist man durch Zufall einem Teil des Diebesguts auf die Spur gekommen. In dem Haus, in dem der Mann damals wohnte, fanden Bauhandwerker unter dem Dachstuhlfuß Gold- und Silberwaren in Wolltüchern verpackt. Eine genaue Untersuchung des Hauses förderte noch weitere Pakete mit Wertgegenständen zutage. Angelangt wurde Diebesgut im Wert von 4000 Mark in diesen Verstecken gefunden, das dem Bestohlenen zurückgegeben werden konnte.

## Gefährlicher Schiffsbrand. Das auf dem deutschen Frachtdampfer „Roland“ an der nordkarolinischen Küste ausgebrochene Feuer ist gelöscht. Der Schaden ist nicht bedeutend.

## Entsetzliche Familientragödie in Rumänien. In der beharabischen Gemeinde Eklana hat sich am Freitag eine entsetzliche Familientragödie abgespielt.

Ein Einwohner hatte sich mit seiner Frau zu einer Hochzeit begeben und seine drei Kinder, eine 13jährige Tochter und zwei Söhne im Alter von 12 und 15 Jahren, zu Hause zurückgelassen. Zwischen den Brüdern entstand beim Spielen ein Streit, in dessen Verlauf der Ältere seinen Bruder mit einem Hammer erschlug. Die Schwester wurde beim Anblick der Leiche wahnsinnig. Als die Eltern zurückkehrten und das tote Kind fanden, verübte die Mutter in ihrer Verzweiflung Selbstmord. Der ältere Knabe, der inzwischen erschlagen war, wurde später in einem Teich in der Nähe des Dorfs als Leiche aufgefunden.



# Jungen, Spiel Sport

## Olympische Spiele 1932

### Eberles grandiose Leistung im Zehnkampf

Die erste olympische Woche schied der Vergangenheit an. Sie war für Deutschland aber Erworben schlecht. Aber am Schlußtag gab es doch noch einmal recht gute Gefichter. Im Zehnkampf lag ein deutscher Sieg schon im Bereich der Möglichkeit. Sievert hatte sich nach sieben Uebungen an die Spitze gearbeitet, hatte dann aber Pech, sich beim Stabhochsprung eine Knöchelverletzung zuzuziehen und damit waren seine Aussichten dahin. Meister Eberle-Berlin rückte zum Schluß in erster Linie auf Grund der guten Zeit im 1500 Meter-Lauf nach vorn, aber er mußte sich doch mit dem dritten Platz und der Bronzene Medaille begnügen. Der Amerikaner Bausch schuf mit 8482,23 Punkten einen neuen Weltrekord und auch der bisherige Inhaber Achilles Järvinen blieb mit 8292,48 über seinem alten Rekord. Eberle erreichte 8030,80 Punkte und blieb ebenso, wie der erst an 5. Stelle platzierte Sievert über dem bestehenden deutschen Rekord. Weniger wurde nur Käster.

Eine weitere Entscheidung fiel im modernen Fünfkampf, der mit dem 4000 Meter-Geländelauf abgeschlossen wurde. Die Schweden stellten auch hier in dem Marineleutnant Ögren und Leutnant Lindman die ersten Preisträger vor dem Amerikaner Ross. Der beste Deutsche war in der Gesamtwertung Polizeiwachtmeister Kemmer, der mit 47 Punkten den 5. Platz vor seinem Kollegen Alrich belegte. Reichswachtmeister Kaude behauptete sich an 17. Stelle bis zum Schluß.

### Erwin Casimir hält sich out

Casimir war nach einer ausgezeichneten Leistung in den Vorentscheidungen ins Finale gekommen. Der Deutsche belegte

in der Entscheidung den fünften Platz. Er hätte aber bei nur etwas mehr Glück wesentlich besser abscheiden können.

Sieger wurde der Italiener Marzi. Der alle Kämpfe gewann und nur 17 Treffer hinnehmen mußte. Eine Ueberraschung war der Amerikaner Lewis, der den zweiten Platz belegen konnte. An dritter Stelle landete der Italiener Gaubini vor seinem Landsmann Guaragna und unserem deutschen Altmeister Erwin Casimir.

### Deutsche Ringerritze

Die ersten Entscheidungssab es im griechisch-römischen Ringen. Im Leichtgewicht wurde Kalber erster Preisträger vor dem Japaner Wiyasaki, während Spierling durch seinen Sieg über Reine für Deutschland eine bronzene Medaille sicherte. Eine silberne Medaille fiel Ewald-Hamburg im Mittelschweren zu, wo der Finne Kollinen Endfeier blieb. Im Schwergewicht ließ Gehring-Ludwigsdalen dagegen jeden Angriffseiffel bemessen und verlor nach seinem großen Siege über Weiser gegen den Tschechen Urban.

### Neuester Stand der Olympischen Spiele

- 1. Amerika 301½ Punkte; 2. Italien 94½ Punkte; 3. Frankreich 80 Punkte; 4. Finnland 72 Punkte; 5. Deutschlands 60½ Punkte; 6. England 55½ Punkte; 7. Schweden 45 Punkte; 8. Kanada 42 Punkte; 9. Japan 31 Punkte; 10. Polen 25 Punkte; 11. Irland 23 Punkte; 12. Tschechoslowakei 19 Punkte; 13. Holland 17 Punkte; 14. Österreich 13 Punkte; 15. Japan 12 Punkte; 16. Dänemark 12 Punkte; 17. Australien 10 Punkte; 18. Südafrika 7 Punkte; 19. Letland 5 Punkte; 20. Argentinien 4 Punkte; 21. Philippinen 4 Punkte; 22. Neuseeland 3 Punkte; 23. Brasilien 1 Punkt.

3000 Meter Hindernislauf (Entscheidung): 1. und Olympia-Rekor: 300 Hollo-Finnland 10:33,4 Minuten.



Ein Olympia-Standbildchen, wie jetzt bekannt wird, ist die mit der Goldenen Medaille im Fünfkampfen ausgezeichnete „Osterreicherin“ Ellen Preis eine Berlinerin. Sie war von der Auswahlskommission zugunsten der Olympiastädterin Helene Mayer ausgeschieden worden, worauf sie sich in Deutschland naturalisieren ließ. Deutschland ist durch diesen Schicksalsstreich um eine Goldene Medaille gekommen, die es wohl hätte brauchen können, denn die Deutschen sind bis jetzt in Los Angeles auffallend abgefallen.

### Der erste Verbandsspiel-Sonntag

Im Sportprogramm des Sonntags zog in Süddeutschland der Beginn der Pflichtspiele der Bezirksliga, die in allen acht Gruppen mit vollen Sesseln in den Kampf ging, das Interesse der breiten Massen auf sich. Ausgesprochene Überraschungen gab es dabei nicht, da die starken Vereine dem Ansturm der Neulinge durchwegs standhielten.

In Württemberg fanden die neu aufgestiegenen Vereine gleich den stärksten Mannschaften gegenüber. Der Stuttgarter Sportklub schlug sich dabei beim württembergischen Meister FC. Vorsheim ganz ausgezeichnet. Die Platzhirsche waren aber im Sturm die Besessenen und hielten sich einen in dieser Höhe verdienten Sieg von 3:1. Die Normannia Gmünd kam in Dederloch im Spiel gegen den süddeutschen Pokalmeister Stuttgarter Kickers mit einem Resultat von 12:0 erdbüttelnd unter die Räder. Der Aufstiegsmeister war in diesem Treffen sichtlich befangen und kann bestimmt mehr, als er hier zu zeigen vermochte. In Württemberg gab es einen gleichwertigen Kampf zwischen der Platzmannschaft und dem FC. Birkenfeld. Auf Seiten der Einheimischen stand jedoch der produktivere Sturm und dieser gab den Ausschlag zum 5:1-Sieg der Union. Die Besessenen Germania scheint in diesem Jahre nicht die jenseitige Rolle spielen zu können. Sie mußte sich vom SV. Feuerbach während des größten Teils der Spielzeit den Kampf diktieren lassen und hat es in der Hauptsache ihrer guten Hintermannschaft zu verdanken, daß das Endergebnis nur ein 3:2-Sieg der Gäste war.

In der Gruppe Baden verlief der erste Sonntag ziemlich programmgemäß. Den Auftakt bildete am Samstag das Treffen Frankonia Karlsruhe gegen Mühlburg, bei dem die Karlsruher zeigten, daß sie sich im neuen Wirtunagskreis leicht akklimatisieren werden. Sie erzwangen ein Unentschieden von 2:2. Härter als zu erwarten war mußte der Karlsruher FC kämpfen, um schließlich gegen Schramberg mit 2:1 die ersten Punkte zu erringen. Die Schwarzwälder kämpften mit höchster Fähigkeit und vor allem ihre Hintermannschaft war kaum zu überwinden. Das gleiche Ergebnis von 2:1 erreichte auch Phönix Karlsruhe gegen den Freiburger FC. Der FC. Kackat scheint auch auf eigenem Platz die alte Überlegenheit nicht mehr anzubringen. Er mußte dem FC. Karlsruhe mit 1:3 die Punkte überlassen. Ein torreiches Treffen gab es in Freiburg, wo der Sportklub schließlich gegen den mit äußerster Energie kämpfenden Aufstiegsmeister FC. Offenburg mit 5:3 in Front blieb.

In der Gruppe Südbayern nicht vor allen Dingen das gute Abschneiden der beiden Ulmer Vereine hervor. Besonders beachtlich ist der Erfolg des Fußballvereins, der Teutonia München auf deren eigenem Platz mit 3:2 schlug. Die „Schwaben“ hatten 1800 München zu Gast und zeigten noch torreichem, erbittertem Kampf schließlich mit 6:3 über die favorisierten Löwen. Eine einseitige Sache war das Treffen Landsbut gegen Bayern München, das der deutsche Meister früher mit 7:1 für sich entschied. Wader München und Zahn Regensburg zeigten nicht unerwartet mit 4:0 bzw. 5:1 über Schwaben Augsburg und DSK. München. Von den Ergebnissen der Gruppe Nordbayern übertrifft vor allem, daß der FC. Nürnberg den Neuling Germania Nürnberg nur mit 2:1 besiegen konnte. Entschieden schiefer (5:1) kerkelte die SpVgg. Fürtth den zweiten Aufstiegsverein. Sportverein Erlangen, ab. In den übrigen Treffen verzeichnete man keinerlei Überraschungen.

#### Süddeutsche Verbandsspiele

##### Bezirksliga

##### Gruppe Württemberg:

- FC. Vorsheim — Stuttgarter FC. 3:1 (Sa.)
- Stuttgarter Kickers — Normannia Gmünd 12:0
- Germania Bröhlungen — SpV. Feuerbach 2:3
- Union Württemberg — FC. Birkenfeld 5:1

##### Gruppe Baden:

- Frankonia Karlsruhe — FC. Mühlburg 2:2 (Sa.)
- FC. Kackat — FC. Karlsruhe 1:3
- Karlsruher FC. — SpVgg. Schramberg 2:1
- Phönix Karlsruhe — FC. Freiburg 2:1
- FC. Freiburg — FC. Offenburg 5:3

##### Gruppe Südbayern:

- Teutonia München — Ulmer FC. 2:3
- SSV. Ulm — München 1800 6:5
- Wader München — Schwaben Augsburg 4:0
- SpVgg. Landsbut — Bayern München 1:7
- Zahn Regensburg — DSK. München 5:1

##### Gruppe Nordbayern:

- FC. Nürnberg — Germania Nürnberg 2:1 (Sa.)
- SpVgg. Fürtth — SpVgg. Erlangen 5:1 (Sa.)
- SSV. Nürnberg — Würzburger Kickers 2:1
- FC. Fürtth — FC. Dauterode 4:2
- FC. 04 Würzburg — FC. Schweinfurt 1:2

##### Gruppe Main:

- FC. Frankfurt — SpVt. Frankfurt 6:1
- Hann. 93 — FC. Rotweiß Frankfurt 1:2
- Germania Bieber — Kickers Offenbach 1:4
- FC. Friedberg — Union Niederrad 3:7.

##### Gruppe Hessen:

- FC. Würzburg — FC. Köln 1:4
- FC. Kassel — SpVgg. Rombach 2:0
- Alten-Olm. Worms — FC. Langen 5:0
- SS. Wiesbaden — Olympia Lorsch 2:0
- Vikt. Arberach — Wormatia Worms 0:2

##### Gruppe Rhein:

- SpVgg. Mundenheim — FC. Mannheim 2:2 (Sa.)
- FC. 08 Mannheim — SV. Waldhof 2:5
- Germ. Friedrichsfeld — Phönix Ludwigshafen 3:2
- FC. Kaiserslautern — FC. Neffrau 1:2
- Amicitia Biersheim — SpVgg. Sandhofen 6:1

##### Gruppe Saar:

- Vor. Neunkirchen — Saar Saarbrücken 3:1
- FC. Böllingen — FC. Kaiserslautern 1:1
- FC. Saarbrücken — FC. Saarbrücken 5:3
- 1. FC. Dax — SpVt. Saarbrücken 1:1

#### Kreisliga

- Kreis Cannstatt: SV. Winnenden — TuSoV. Münster 3:1.
- Kreis Altbayern: FC. Jahn — HSV. Botnang 2:4.
- FC. Markgröningen — FC. Ludwigsburg 1:3.
- Kreis Heilbronn: SpVgg. Mülmühl — Sportfr. Heilbronn 1:1.
- Kreis Schwarzwald: FC. Wilsingen — FC. Rottweil 6:1, SV. Spaichingen — FC. Hürtwangen 3:1, FC. Mönchweiler — FC. Donaueschingen 1:2.

#### Gesellschaftsspiele:

- SpV. Schorndorf — FC. Heidenheim 4:4, FC. Alen gegen FC. Stuttgart Ref. 4:7, FC. Kornwestheim — SpVt. Lauffen 3:2, FC. Kirchheim — FC. Röttlingen 6:0, FC. Weiblingen gegen SpVgg. Stuttgart 1:3, Stadtbl. Göppingen — Weiblingen 4:0, SpV. Hall — SpV. Künzelsau 10:0, FC. Badnang gegen FC. Marbach 6:1 (Sa.), FC. Badnang — FC. Gaurndau 1:5, FC. Vorsheim — SpVt. Gorchheim 3:3, SpV. Reiskirch — FC. Ehingen 3:0.

#### Landesturnfest in Taillingen

Das 43. Landesturnfest des Turnkreises Schwaben in Taillingen gestaltete sich zu einer glänzenden Rundschau für deutsches Turnen. Da die Wettkämpfe als Auscheidung für die Teilnahme am Deutschen Turnfest 1933 in Stuttgart gewertet wurden, waren alle Teilnehmer mit ganzer Energie bei der Sache und die gebotenen Leistungen befriedigten denn auch die Zuschauer vollkommen. Sieger in der Hauptkonkurrenz, dem Fünfkampf für Turner, wurde Edert vom Stuttgarter Turnverein ganz knapp vor Nord-Turnerbund Göppingen. Der Unterschied in der Leistung der beiden betrug nur einen Punkt. Im Fünfkampf behielt Storz-Turnverein Alpirsbach mit 103 Punkten vor Haag-Turnverein Göppingen mit 98 Punkten die Spitze.

Bei den Damen verteidigte die langjährige Kreismeisterin Sauter-Brüchhaus Göppingen ihren Titel erfolgreich.

Am Sonntag morgen wurden dann die Wettkämpfe fortgesetzt. Die dabei geleisteten Leistungen waren überraschend gut. Im Gerätelehrlampf siegte Ulrich-Turnerbund Ulm vor Köhle-Ehlinger Turn- und Sportverein. Bei den vollstündlichen Wettkämpfen gab es ganz ausgezeichnete Leistungen. So übersprang Haag-Göppingen 1,90 Meter. Die Siegerliste lautet:

**Zwölfkampf Klasse 1:** Edert-TV. Stuttgart 206 P. **Fünfkampf:** Storz-TV. Alpirsbach 103 P. **Beckenkampf für Turner:** Ulrich-TV. Ulm 190 P. **Altersklasse:** Grimm-TV. Kornwestheim. **Neunkampf Klasse 2:** Grimm u. Weiblingen 164 P. **Fünfkampf Altersklasse:** Freuninger-Badnang 96 P. **Fünfkampf für ältere Klasse 2:** Scholz-TV. Ehingen und Bauer-TV. Gmünd, beide 103 P. **Zwölfkampf Jugend:** Renner-TV. Weiblingen, Balingen 212 P. **Fünfkampf Jugend:** Schuler-TV. Schopfloch 112 P. **Turnerinnen:** Siebenkamp: Sauter-Brüchhaus Göppingen 145 P. **Schloßkamp:** Kolbe-TV. Ulm 112 P. **Bierkamp:** Eberhard-TV. Weiblingen 85 P. **Bierkamp für Jugend:** Trendl-Weiblingen 85 P. **Böckhen:** Florett: Uhlmann-TV. Ulm. **Becken:** Klapp-TV. Cannstatt. **Leichter Säbel:** Febrle-TV. Ulm. **Turnerinnen Faustball:** Kreismeister Turnverein Weiblingen 5 Punkte.

#### Süddeutsche Wasserballmeisterschaft der DT.

##### TV. Speyer Turner-Wasserball-Meister

- TV. Speyer — TV. Ulm 6:0
- TV. 1873 Nürnberg — TV. Ulm 6:1
- TV. Speyer — TV. Nürnberg 2:2

In Gorchheim in Bayern wurde der süddeutsche Wasserballmeister der Deutschen Turnerschaft ermittelt. Sieger blieb der TV. Speyer bei Punktleichheit mit TV. Nürnberg durch das bessere Gesamtverhältnis.

#### Caracciola fährt wieder Rekord

##### 50 000 Zuschauer beim Klausenwägenrennen

Die zweite internationale motorisierliche Veranstaltung auf der Klausenwägenrennstrecke in der Schweiz wurde am Samstag mit den Wettbewerben der Tourenwagen, Seitenwagen und kleinen Klassen eingeleitet. Das Wetter, war überaus günstig und die 21,5 Kilometer lange Rennstrecke mit 50 000 Zuschauern besetzt. Am Sonntag wurden nicht weniger als 8 Rekordleistungen verbucht. Stürcke-Schweiz fuhr im Rennen der 600 Kubikzentimeter-Motoren die Marke NSU zum Siege und stellte in 19:03,2 einen absoluten Streckenrekord für Seitenwagen auf. In der Seitenwagenklasse bis 1000 Kubikzentimeter siegte Dürr (Standard), während der Favorit Weeres-Nachem auf dem 5. Platz endete.

Im Rennen der Solomachinen fuhr Hani-Schweiz (Condor) mit 17:38,8 die beste Zeit des Tages. Bei den Tourenwagen erzielte der Bugattifahrer Scheibler-Schweiz in der 3000er Klasse mit 19:40,8 die beste Zeit.

Den Abschluß und Höhepunkt des zweiten Tages bildeten die Wettbewerbe der Sport- und Rennwagen, die gleichzeitig den dritten Lauf zur internationalen Bergmeisterschaft bestritten. Das Hauptinteresse brachte man ohne Frage den Rennwagen entgegen und hier wieder Rudolf Caracciola, der ein phantastisches Rennen fuhr und den Kurs in der neuen Streckenform mit 15:50 Min. zurücklegte. Die Zeit entspricht einem Stundenmittel von 81,5 Kilometer. Chiron fuhr das zweitbesten Rennen mit nur 16:27,8. Im Rennen der Sportwagenklasse ließ sich Hans Stuck auf Mercedes-Benz den Sieg in 17:00,6 nicht nehmen und bei den Solomachinen war der Schweizer Zuber (Condor) mit 17,01 der Beste des Tages.

#### Megner bleibt Deutscher Meister

Nach langer Pause wurden in der Kölner Rheinlandschale Verkaufsbekämpfe durchgeführt, von denen aber nur der Meisterkämpfstampf im Bantamagewicht zwischen dem Verteidiger Megner und Hinz-Barmen bestritten wurde. Beide lieferten sich ein schönes Gelecht, aus dem Megner als sicherer Punktführer hervorging.

Gekorbene: Philipp Burthardt, 54 J., Neumeiler O.H., Calw

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten

## Leset den 106 Jahre alten „Gesellschafter“, er hat verbürgtes Heimatrecht!

### Bergebung der Kabellegungsarbeiten.

Für das Fernleitungs-Kabel Hoch-Altensteig und für die damit zusammenhängenden Ortsnetzweiterungen in Hoch, Altheim, Haverbach und Altensteig sind die Kabellegungsarbeiten auf Grund der Verdingungsordnung für Bauleistungen Din 1980 zu vergeben. Die Unterlagen liegen von Freitag, den 5. 8. 32 bis Donnerstag, den 11. 8. 32 in den üblichen Dienststunden sowohl bei dem Postamt in Hoch als bei dem Postamt in Altensteig wie auch bei dem Telegraphenbauamt Tübingen zur Einsichtnahme auf und werden dort jeweils unentgeltlich abgegeben. Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf die Kabellegungsarbeiten Hoch-Altensteig“ bis zum Freitag, den 12. 8. 32, vormittags 11 Uhr beim Telegraphenbauamt Tübingen, Bahnhofstraße 2 einzureichen, der anschließend stattfindenden Angebotsöffnung können die Bewerber bewohnen. Verpätet eingehende und unvollständige Angebote finden grundsätzlich keine Berücksichtigung. Dem Angebot ist der Nachweis über die Mitgliedschaft bei einer Berufsgenossenschaft sowie bei einer Haftpflichtversicherung beizufügen.

Tübingen, den 5. August 1932.

499 Telegraphenbauamt.

Die Gemeinde Schietingen verkauft am **Donnerstag**, den 1. ds. Mis. vorm. 11 Uhr, einen schweren **Schlachtfarren** wozu Liebhaber eingeladen sind. Gefucht wird ein schöner **Zuchtfarren** mit gutem Abstammungsnachweis unter Garantie für guten Ritt und fehlerlos.

Gemeinderat.

### Arbeitsamt Nagold.

Mittwoch, den 10. 8. 32, nachm. 2 Uhr, für Entlasschüler und vor der Berufswahl stehende Jugendliche, Führung mit berufskundiger Aufklärung durch die Bezirksgewerbe-Aussch. (Einkitt 20 J. Sammlung: Gewerbeschulhaus. 498 J. B. Schmidt.

Weit über 150 000

## Bruchleidende

### Spranzband

tragen das seit mehr als 20 Jahren erprobte

Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig. Glänzende Zeugnisse, auch Heilerfolge.

Sehen Sie sich bitte mein neuestes, wesentlich verbessertes Modell D.R.P. 542 187 an. Mein Vertreter ist mit Blättern kostenlos zu sprechen: am Mittwoch, 10. Aug. in Wildberg im Schwarzwalshotel von 10—12 Uhr in Altensteig im Gasth. „Grün. Baum“ von 1—3 Uhr in Nagold im Hotel Post 4—6 Uhr

Dankschreiben: „Durch Tragen Ihres Spranzbandes bin ich von meinem Bruchleiden geheilt worden. Ich brauche kein Band mehr. Allen Bruchleidenden möchte ich es nur bestens empfehlen.“ Leonhard Kircher, Landwirt Starkholzbach O.H. Hall.

Der Erfinder und alleinige Hersteller: **Hermann Spranz, Unterkochen (Württ.)**

### Vervielfältiger Georg Köbele - Nagold

Stand 120 Turnhalle  
Bez. Gewerbeausstellung

**Noch ehe** die Reisezeit beginnt, lassen Sie sich den bewährten **Schlüssellochspeerrer „Wohnungswächter“** ohne Kaufzwang vorzeigen von **Otto Koppeler** Sollinger Stahlwarenhänd. Auf Wunsch Hausbesuch.

**Temperaturproben** *kapitelweise* **Zuckermelisse**  
Stück I = 200 1,50 und 2,00  
Stück II = 200 1,75 und 2,00  
Apothete Th. Schmid. 1409

Viele Neuheiten in **Krepp-Servietten**  
25 Stk. in Cellophanpackung nur 50 Pfg. Garnituren: enth. 1 Tischdecke u. 12 Poff. Servietten nur 50 Pfg.

**Krepprollen** in größter Farbauswahl  
**Topfhüllen, Papierteller** rund und oval  
**G. W. Zaiser, Nagold**

### Hanne Zimmermann

Paul Beutner  
Studienrat

Verlobte

August 1932

Würzburg 18. Nagold

Nagold  
Am Donnerstag, 11. Aug. 1932, von 8—12 Uhr und von 2—5 Uhr findet auf dem Rathaus (Grundbuchzimmer) eine **Kontrolle der Quittungskarten** der Invalidenversicherung statt. Hierzu haben alle Arbeitgeber mit nicht mehr als 10 Arbeitern, sowie alle freiwillig Versicherten und Arbeitslosen die Quittungskarten vorzulegen. Näheres siehe Anschlag am Rathaus. Nagold, den 8. Aug. 1932  
Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung.

### B. K. - Omnibus-Ferien-Reisen!

mit dem Aussichts-Omnibus.

10. August. **Billige Italien-Reise**, 4 Tage. **Arberg-Landek-Meran-Bozen-Brenner-Innsbruck-Wittenwald-Garmisch-Ötal-Oberammergau**. Herrliche Reise. Fahrpr. RM 38,50. Anmeldungen, Auskünfte, Prospekte durch **Benz & Koch, Automobile, Nagold** Tel. 2.